Protokoll der Generalversammlung vom 26. Juni 1960, 10.30 Uhr im Casino von Morges = Procès-verbal de l'assemblée générale ouverte le 26 juin 1960 à 10.30 heures au Casino de Morges

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1960)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll der Generalversammlung

vom 26. Juni 1960, 10.30 Uhr im Casino von Morges

Traktandum 1: Protokolle der Delegiertenversammlung vom 25. Juni 1960
Loewer (NE) verliest das französische Protokoll über die Delegiertenversammlung vom 25. Juni 1960. *Thalmann* (BE) gibt das deutsche Protokoll der Delegiertenversammlung bekannt.
Die Protokolle der Delegiertenversammlung vom 25. Juni 1960 werden genehmigt.
Traktandum 2: Beratung und Genehmigung des Geschäftsberichtes 1959/60
Präsident Fischer verliest die deutsche Fassung des Geschäftsberichtes 1959/60, während Sekretär Käser anschließend die französische Fassung des Jahresberichtes bekanntgibt.
Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht 1959/60.
Traktandum 3: Ernennung von Ehrenmitgliedern
Präsident Fischer gibt bekannt, daß die Delegiertenversammlung beantragt, die Herren alt Bundesrat Philipp Etter und Oskar Reinhardt in Anerkennung ihrer großen Verdienste um die bildenden Künste in der Schweiz zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.
Die Generalversammlung ernennt einhellig und mit Akklamation die Herren alt Bundesrat Philipp Etter und Oskar Reinhardt zu Ehrenmitgliedern.
Traktandum 4: Mitteilungen des Zentralvorstandes
Präsident Fischer gibt bekannt, daß die nächste Gesellschaftsausstellung voraussichtlich im Juni 1961 in Luzern stattfinden werde.
Traktandum 5: Verschiedenes
Aegerter (BS) ersucht den Zentralvorstand, sich für eine Erhöhung des Kunstkredites einzusetzen und sich dafür zu verwenden, daß in Jurys für Ausstellungen im Ausland mehr Künstler vertreten sind.
Präsident Fischer erwidert, daß die Gesellschaft bereits früher mit Erfolg hinsichtlich einer Erhöhung des Kunstkredites interveniert hat. Weitere Erhöhungen bedingen zuerst die Schaffung eines klaren Programmes. Die Ausstellungen im Ausland werden mit Ausnahme der Biennale durch die «Pro Helvetia» organisiert. Der Zentralvorstand sei indessen bereit, das Problem zu prüfen.
Guggenbühl (ZH) möchte Aufschluß über die Zusammensetzung des schweizerischen Komitees der AIAP.
Sekretär Käser gibt die Mitgliederliste des schweizerischen Komitees der AIAP bekannt.
Schluß der Sitzung um 11.45 Uhr.

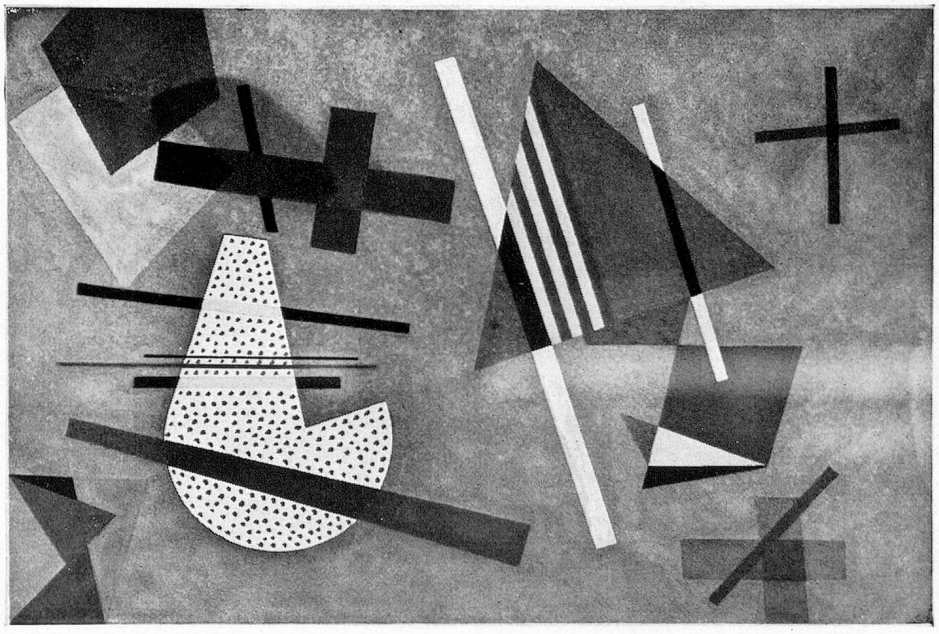
Der Protokollführer:
Peter Käser

Procès-verbal de l'assemblée générale

ouverte le 26 juin 1960 à 10.30 heures au Casino de Morges

Point 1 de l'ordre du jour: Procès-verbaux de l'assemblée des délégués du 25 juin 1960
Loewer (Neuchâtel) donne lecture du procès-verbal en français et *Thalmann* (Berne) en allemand. Ces deux procès-verbaux sont adoptés.
Point 2: Examen du rapport d'activité pour l'exercice 1959/60
Fischer, président, donne lecture de la version allemande et *Käser*, secrétaire central, de la version française.
L'assemblée générale accepte le rapport d'activité pour l'exercice 1959/60.
Point 3: Nomination de membres d'honneur
Fischer, président, communique que l'assemblée des délégués invite l'assemblée générale a conférer la dignité de membre d'honneur à MM. Philippe Etter, ancien conseiller fédéral, et Oskar Reinhardt en reconnaissance de leur contribution désintéressée au développement des Beaux-Arts en Suisse.
A l'unanimité, *l'assemblée générale* donne suite à cette proposition et nomme membres d'honneur de la SPSAS MM. Ph. Etter et O. Reinhardt.
Point 4: Communications du comité central
Fischer, président, communique que la prochaine exposition de la société aura probablement lieu à Lucerne en 1961.
Point 5: Divers
Aegerter (Bâle-ville) invite le comité central à demander une augmentation du crédit ouvert au titre des Beaux-Arts et à faire en sorte que les artistes soient plus largement représentés au sein des jurys qui choisissent les œuvres destinées à figurer aux expositions organisées à l'étranger.
Fischer, président, répond que la SPSAS est déjà intervenue avec succès en faveur d'une élévation des crédits. Cependant, de nouvelles augmentations ne peuvent être présentées que si l'on peut tabler sur un programme précis pour les motiver. A l'exception de la Biennale, les expositions à l'étranger sont organisées par «Pro Helvetia». Le comité central est néanmoins disposé à étudier la question posée.
Guggenbühl (Zurich) demande quelques précisions quant à la composition du comité suisse de l'AIAP.
Käser, secrétaire, donne connaissance de la liste des membres.
L'assemblée générale est levée à 11 h 45.

Le rédacteur du procès-verbal:
Peter Käser



Otto Nebel: Bewegung in Goldocker (Auktion Klipstein und Kornfeld). Werk des bekannten «Sturm»-Künstlers aus dem Jahre 1936, der Zeit, aus der nur wenige Arbeiten im Handel geblieben sind. Der größte Teil der Produktion dieser Jahre gehört der Sammlung der «Solomon Guggenheim Foundation» in New York.